

Ergeht per Mail an:

Mitglieder der ARGE Tiroler Altenheime; Landesrat Univ.-Prof. DI Dr. Bernhard Tilg; Präs. Mag. Ernst Schöpf; Dr. Kathrin Eberle; HR Mag. Josef Danner; Mag. Kathrin Prem; Daniela Kranzmüller, MSc

Zirl, 20. November 2019

## **ARGE Positionspapier: Tagsatzkalkulation NEU**

Seit dem Jahr 2017 beschäftigen wir uns intensiv mit dem Projekt „Tagsatzkalkulation Neu“ unter der Projektleitung der GemNova. Als ARGE Tiroler Altenheime sehen wir die Entwicklung des Projektes kritisch und möchten daher unsere Position als Projektbeteiligte darstellen:

Trotz deutlicher Ablehnung durch die ARGE Tiroler Altenheime, wurden im Dezember 2018 bereits getroffene Vereinbarungen im Pilotprojekt, wie z.B.: Reduzierung der Tarifgruppen, Nachtdienstbemessung, Pflegepersonalkosten, vonseiten des Landes Tirol abgeändert und in den Leistungsvereinbarungen für das Jahr 2019 festgeschrieben. Um das Pilotprojekt nicht zu gefährden, haben alle betroffenen Träger diese abgeänderte Leistungsvereinbarung unterschrieben und damit das Pilotprojekt am Leben erhalten. Die negativen Auswirkungen dieser Änderungen werden, wie von uns bereits frühzeitig prognostiziert, dazu führen, dass mit Jahresende 2020 nur 9 von 32 Pilotheusern einen positiven Jahresabschluss erwirtschaften können.

Durch Personalumstrukturierungen in der Abteilung Soziales und in der GemNova sowie durch eine im Auftrag des Landes durchgeführte externen Evaluierung des Projektes, kam es im Jänner 2019 praktisch zum Stillstand in der Projektarbeit. Die Ausrollung des „Tarifmodells NEU“ in ganz Tirol musste daher von Jänner 2020 auf Jänner 2021 verschoben werden.

Wir als ARGE Tiroler Altenheime haben darauf hingewiesen, dass die Verlängerung der Projektentwicklung im heurigen Jahr für intensive Arbeit genutzt werden muss, um im Jahr 2020 die Pilotphase 3 zur Feinabstimmung zu nutzen. Leider konnte, aus unserer Sicht, bis zum heutigen Tag kein entscheidender Fortschritt in Richtung Tarif neu erzielt werden.

Daher fordert die ARGE Tiroler Altenheime vordringlich:

- Eine Erhöhung des Grundtarifs um € 5,- pro BewohnerIn pro Tag für das Jahr 2020, um den Pilotheimen ein finanzielles Auskommen zu ermöglichen.
- Die Abgeltung der Kollektivvertragslöhne und der Gehaltsanpassungen incl. Biennalsprünge in ihrer Gesamtheit (SWÖ inkl. SEG Zulage).
- Ein Korridor von 5% im Pflegepersonalzuschlag ohne Rückzahlungsverpflichtung durch den Träger.
- Berücksichtigung der Abfertigungsvorsorge und Jubiläumzahlungen im Tarif.

Neben den derzeit im Pilotprojekt befindlichen Einrichtungen, ist es für alle anderen Wohn- und Pflegeheime ebenso unbedingt erforderlich, die Tagsätze für das Jahr 2020 so zu valorisieren, dass ein auskömmliches Wirtschaften möglich ist.

Die Verbesserung der Lebensqualität der BewohnerInnen in den Tiroler Wohn- und Pflegeheimen und ein für die Träger der Einrichtungen auskömmlicher Tagsatz, wurden von Anfang an als Projektziele kommuniziert. Es ist unbestritten, dass ein Normkostenmodell nicht für alle Beteiligten kostendeckend sein kann, trotzdem muss sichergestellt sein, dass der Großteil der Wohn- und Pflegeheime Tirols kostendeckend geführt werden kann.

Eine weitere Zusammenarbeit in der Projektentwicklung wird nur dann zielführend sein, wenn die ARGE Tiroler Altenheime als Projektpartner geschätzt und gehört wird und nicht nur als Rückversicherung unter dem Motto, „die ARGE war als Vertreterin der Einrichtungen eingebunden“, eingeladen wird.

Im Namen der ARGE Tiroler Altenheime,

Robert Kaufmann  
Obmann

Dr. Reinhard Griener, MSc, MAS  
1. Obmann Stellvertreter

Mag. Hannelore Röck  
2. Obmann Stellvertreterin